

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh
Einschreiben
Frau Kersten Steinke, MdB
Vorsitzende des Petitionsausschusses des
Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2
33332 Gütersloh
Tel.: 05241/55803
Fax: 05241/9975313
E-Mail:
hd.base@gmx.net
Internet:
www.hansdietrich.de

11011 Berlin

21.05.2012

Offener Brief zu unserer Petition 4-17-07-2002-019250

Sehr geehrte Frau Steinke,

am 03.05.2012 hatten wir Ihnen die als Anlage beigefügte E-Mail an Ihre E-Mail-Adressen geschickt. Im Betreff stand: **Pet 4-17-07-2002-019250 !!!**

In Ihrem Auftrag erhielten wir nun am 16.05.2012 ein Schreiben von Frau Neulen vom 10.05.2012, das sich auf eine angebliche Petition von uns mit dem Aktenzeichen Pet 4-17-07-2002-019250a bezieht. Dieses Schreiben verwundert uns in mehrfacher Hinsicht.

1. Unter dem Aktenzeichen Pet 4-17-07-2002-019250a wurde in Ihrem Zuständigkeitsbereich unser Offener Brief vom 15.02.2012 an den Bundestagspräsidenten, Herrn Prof. Dr. Lammert, eingeordnet. Der Brief war, so die Aussage von Frau Neulen vom 08.03.2012, dem Petitionsausschuss von dem Bundestagspräsidenten zugeleitet worden. Wir können uns allerdings nicht vorstellen, dass dies mit dem Hinweis geschah, den Brief als Petition zu behandeln.

In dem Brief hatten wir, wie auch Sie durch unsere E-Mail vom 17.02.2012 wissen, Herrn Prof. Dr. Lammert zu den vom Verfassungsschutz beobachteten 27 Parlamentariern Ihrer Partei, zu denen auch Sie gehören, und der möglichen Beobachtung von Petenten befragt. Es waren wegen der Beobachtung mehrerer Bundestagsabgeordneter also **Fragen** ganz bewusst an den Bundestagspräsidenten und keine, wie mit den Schreiben vom 23.02.2012 und 08.03.2012 suggeriert wird, „Beschwerden über Bundesbehörden“. Es war **keine** von uns an den Petitionsausschuss gerichtete Petition, was jedem beim Lesen des Briefes auffallen wird. Eine Petition reichen wir erst bei vorliegenden, nicht hinzunehmenden Fakten direkt ein.

Unsere Frage daher an Sie:

Zu welchem Zweck wurde der Offene Brief an den Bundestagspräsidenten mit einem **neuen** Petitionsaktenzeichen versehen, während andere von uns eingereichte Schreiben – z.B. der Brief an die Bundesjustizministerin – nicht so behandelt wurden?

2. Warum erhalten wir auf unsere eigentliche Petition **4-17-07-2002-019250**, wie in unserer E-Mail vom 03.05.2012 angegeben, nicht die von uns gewünschte Antwort, sondern warum wird auf eine nicht existierende Petition Bezug genommen?

Wir halten daran fest, dass wir seit dem 26.01.2012 zu der im Betreff genannten Petition keine weitere Nachricht erhalten haben. Die von Frau Neulen genannten Daten 23.02.2012 und 08.03.2012 betreffen den Offenen Brief an den Bundestagspräsidenten.

Deshalb nochmals unsere Frage:

Wann trifft der Petitionsausschuss endlich eine Entscheidung, die die geltenden Gesetze **nicht ignoriert**?

Denn bis zum heutigen Tag ist der Bund nicht bereit, die kriminellen Machenschaften, an denen das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) beteiligt ist, aufzuarbeiten und zu ahnden. Geltende Gesetze werden bisher zu Gunsten der kapitalkräftigen Firma Miele und entsprechender Helfershelfer geopfert. Den angeblichen Schutz für das geistige Eigentum hat sich das DPMA allerdings mit damals rund 4300.- DM bezahlen lassen.

Auf diesen Zustand machen wir auch weiterhin andere Erfinderinnen und Erfinder mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln aufmerksam – u.a. auch auf Messen.

Für **Ihre** Antwort auf unsere Fragen danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich

P.S.: Eine Kopie des Offenen Briefes erhalten der Bundestagspräsident, Ihr Parteivorstand, Ihre Bundesgeschäftsstelle und Ihr Fraktionsvorsitzender. Außerdem stellen wir zur Information der Öffentlichkeit das Schreiben auf unsere Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

1 Anlage, wie im Text angegeben